

Fed sieht Lichtblick am Horizont

In den USA war die vergangene Woche aufgrund schlechterer Arbeitsmarktdaten und der Abschwächung der Wirtschaft von einer erhöhten Risikobereitschaft geprägt. Auch an den europäischen Aktienmärkten sorgte die Aussicht auf eine Lockerung der Geldpolitik der EZB im Juni für steigende Kurse. Die Bank of England ging ebenfalls zu einem weniger restriktiven Ansatz über, obwohl sie ihre Leitzinsen nicht antastete.

In der Folge entspannten sich die Anleiherenditen. Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen lag bei 4.50%, während diejenige der deutschen Bundesanleihen bei 2.50% verharrte.

Die Veröffentlichung der unerwartet hohen Anzahl an wöchentlichen Erstanträgen auf Arbeitslosenhilfe, die eine Abschwächung des Arbeitsmarktes belegt, lässt die Hoffnung aufkommen, dass die US-Notenbank Fed über den nötigen Spielraum verfügen könnte, um ihre Leitzinsen im September zu senken.

Die US-Beschäftigung geht zurück.

Dazu kommt, dass die Stimmung der US-Haushalte im Mai auf den niedrigsten Stand seit sechs Monaten gesunken ist. Der Index der Verbraucherstimmung bildete sich von 77.2 Punkten im April auf 67.4 Punkte im Mai zurück, während die Analysten mit einem weitaus geringeren Rückgang auf rund 76.2 Zähler gerechnet hatten. Diese Zahlen belegen die Sorgen

der Verbraucher im Hinblick auf die künftige Entwicklung der Inflation, der Arbeitslosigkeit und der Zinsen. In Europa stieg der Einkaufsmangerindex HCOB Composite der Gesamtaktivität in der Eurozone von 50.3 Punkten im März auf 51.7 Punkte. Diese Entwicklung belegt das auf das höchste Tempo seit praktisch einem Jahr beschleunigte Wachstum des Privatsektors im Laufe des Monats.

Während die solide Ausweitung der Aktivitäten im Dienstleistungssektor das Gesamtwachstum stützte, verlangsamte sich die Produktion im verarbeitenden Gewerbe erneut.

Die europäische Wirtschaft erholt sich.

Schliesslich nahm das saisonbereinigte Umsatzvolumen im Einzelhandel im März gegenüber dem Vormonat in der Eurozone um 0.8% zu.

Vor diesem Hintergrund schloss der S&P 500 die Woche mit einem Zuwachs von 1.85%, während der Nasdaq um 1.14% zulegte. Der Stoxx Europe 600 verzeichnete ein Plus von 3.01%.

Diese Woche stehen die Veröffentlichung des Verbraucherpreisindex für April in den USA und die Rede von Jerome Powell im Fokus. Die Ergebnisse von Tencent, Alibaba, JD.com, Home Depot, Walmart, Allianz, Siemens AG und Richemont werden genau analysiert werden.

Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI Emerging Markets
Letzter Stand	0.91	0.98	11'753.70	5'085.08	18'772.85	8'219.14	8'433.76	5'222.68	16'340.87	38'229.11	1'071.64
Trend	➡	➡	⬆	⬆	⬆	⬆	⬆	⬆	⬆	➡	⬆
%YTD	7.72%	5.12%	5.53%	12.47%	12.07%	8.96%	9.06%	9.49%	8.86%	14.24%	4.68%

(Daten vom Freitag vor der Publikation)

Swiss Market Index (SMI)



Nachdem der SMI mehrere Wochen lang den exponentiellen gleitenden 34-Tage-Durchschnitt getestet hatte, testet er nun seine historischen Höchststände. Vorsicht ist geboten, da der Index eine Reihe von Bullish Gaps hinter sich gelassen hat.

Autoren und Kontakt

Julien Stähli

Direktor Vermögensverwaltung (CIO)
MBF Boston University

Pierre-François Donzé

Lizenziat HEC

Karine Patron

MScF Université de Neuchâtel

David Zahnd

MScAPEC Université de Neuchâtel

Bertrand Lemattre

MScF Sciences Po Paris

Pascal Maire

MScF Université de Neuchâtel

Banque Bonhôte & Cie SA - 2, quai Ostervald, 2001 Neuchâtel / Schweiz - T. +41 32 722 10 00 / contact@bonhote.ch

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.